



Chinesische Zimmer

Ja verdammt noch eins, Veith, was hast du da getan? Du verdammter Feigling! Fängst an mit etwas Ungewöhnlichen, hast dann solche Angst vor Disqualifizierung, dass du es aufgibst, einen Großteil streichst und die Reste eben noch einer Dichterin und später Philosophin in den Mund bzw die Gedanken legst, aber dann ganz konservativ und brav eine für jeden verständliche politische Dystopie schreibst! Das ist billiger Standard, nicht experimentell. Mann, der 10K ist zum Ausprobieren! Trau dich was! Die alten Seilschaften verlassen, die Fesseln sprengen, statt sich von ein paar Vorgaben neue anlegen zu lassen. Klar hast du Schiss, dass wenn du wirklich anders schreibst dich keiner mehr versteht, deine Umsetzung der Vorgaben versteht und du rausfliegst, kann ja auch passieren. Na und? Du verschwendest deine Lebenszeit sonst auch mit einer Menge Bullshit, da kann man ruhig mal drei Abende in den Sand setzen und für die Tonne schreiben. Denn du hättest etwas gewinnen können. So aber nicht! Das ist nichts neues, das ist nicht experimentell, das ist, was du eh schon kannst. Womit du es auch schon mal aufs Siebertreppchen geschafft hast. Was also willst du damit noch? Wieso zum Teufel glaubst du, dass du auf Nummer Sicher gehen musst? Was willst du dir damit noch beweisen?

Pascals Wette ist für kleingeistige Schwächlinge! Wo ist der Verrückte hin, der sich einen Scheißdreck um Schreibkonventionen schert? Zieh endlich diese verdammte Zwangsjacke aus und komm mal wieder klar!

Ich bin schwer enttäuscht von dir! Von mir kriegst du keine Punkte, garantiert nicht, selbst wenn es ginge. Jetzt lies mal die anderen Texte und schau, was andere aus der Chance gemacht haben, und schäm dich! Das hättest du auch gekonnt.

Aber zu spät, Chance vertan! Mach's beim nächsten Mal einfach besser! Ich hoffe, du erreichst jetzt nicht noch irgendeinen guten Platz damit. Denn der einzige Gewinn, den du dir mit dieser Einsendung zum 10K in Aussicht gestellt hast, ist nur ein Upgrade für die Zwangsjacke, aus der du dann nie mehr rauskommst!

Edit, nachdem ich alle Texte gelesen und kommentiert habe:

Ich lasse den Verriss hier oben unangetastet ^ aber denke auch, ich bin etwas zu hart mit meinem Text ins Gericht gegangen. So schlecht finde ich ihn eigentlich gar nicht, und mittlerweile denke ich, der ist auch E genug. Klar sind da einige Texte im Wettbewerb, die mir besser gefallen als meiner, weil sie sich mehr zu experimentieren getraut haben. Aber da sind auch einige, die ich überhaupt nicht E fand, und somit würde ich meinen jetzt ins Mittelfeld einordnen. Verdammt, eigentlich mag ich den Text. Sind ja auch ein paar interessante Gedanken drin, wenn man sie nachvollziehen kann und will. Muss ich irgendwas erklären? Warum Rokos Basilisk mit Theseus' Schiff an den Klippen einer anthropischen Weltsicht zerschellt vielleicht? Okay, ich nehme an, jeder, der das wissen wollte, hat die Begriffe inzwischen (falls nötig) googelt und ich muss die nicht mehr erklären. Nur eine kleine Empfehlung, ein interessanter Artikel über den Basilisken und seine Implikationen: (<https://slate.com/technology/2014/07/roko-basilisk-the-most-terrifying-thought-experiment-of-all-time.html>)

Auch wenn man annimmt, man sei bereits eine Simulation und entscheide nur über das Schicksal seines realen Selbsts, kann einem das nach anthropischer Sicht egal sein. Denn warum sollte mich als Simulation das Schicksal eines anderen Selbsts interessieren, wenn das nicht ich bin? Aus meiner Froschperspektive existiert die Realität dann doch gar nicht.

Auch ohne Simulationsgedanke, was kann Rokos Basilisk *mir* antun, wenn er mich zu seiner Entstehungszeit nur noch tot und verrotten vorfindet? Er kann mich allenfalls nachklonen oder simulieren, aber –hier das Schiff von Theseus eingedenk– das wäre nicht ich, so wie die einfachste Antwort auf das Schiff-Paradox ist, dass das Originalschiff schlichtweg nicht mehr existiert. Aus meiner Froschperspektive macht



Chinesische Zimmer

es überhaupt keinen Unterschied, was irgendeine KI irgendwann anders anderen Instanzen von mir antut. Und in einer Gesellschaft wie in der Geschichte, wo das eigene Vorankommen zählt, schon gar nicht. Also sollte man sich, statt sich um hypothetische KIs der Zukunft Gedanken zu machen, lieber darauf konzentrieren, was ganz reale menschliche Intelligenzen der Gegenwart gerade so planen... (<mein bedeutsamer "Dreipunkt", btw, und keine Ellipse)

Rokos Basilisk ist hier aber nicht einfach nur ein Einwurf für E-igkeit, sondern der Vergleich des Konzepts mit Chinas Sozialkreditsystem ist der eigentliche Kern der Geschichte. Beide Konzepte sind memetische Viren zur Verhaltensmodifikation (wenn sie denn greifen). Der Basilisk bestraft alle, die nicht an seiner Zukunft arbeiten, und versucht damit in die Gegenwart zu erpressen, ihn tatsächlich zu bauen, obwohl diese Zukunft alles andere als wünschenswert ist. Doch wenn man sich in diesem Zirkelschluss fängt, könnte man tatsächlich auf den Gedanken kommen, an der Erschaffung so einer KI zu arbeiten. Das macht die Idee möglicherweise gefährlich, da die Idee selbst, hier über Angst vor Bestrafung, dazu animieren soll, sich sein eigenes Unglück in der Zukunft zu orchestrieren. Und es gibt Leute, die daran glauben (auch wenn es im Prinzip nur der alttestamentarische Gott reloaded ist).

Halten wir Chinas Sozialkreditsystem dagegen, denn es funktioniert im Prinzip ganz ähnlich: Auch hier sollen Menschen animiert werden, an der Zukunft eines Staates zu arbeiten, der, wenn man ihn weiterdenkt, nur in einer Dystopie enden kann. Das Punktesystem, mit dem sich jeder einfach und schnell mit kleinen Dingen profilieren kann, verspricht schnelle Erfolgserlebnisse und später Privilegien. Hier läuft die Animation über Belohnung, aber es ist der gleiche Ansatz. Eine Idee, die von sich selbst ausgehend dazu besticht (statt erpresst, wie der Basilisk), sein eigenes Unglück in der Zukunft zu orchestrieren. Und Leute glauben daran. So zumindest die Auffassung der Philosophin in der Geschichte.

Meine erste Idee zum Wettbewerb war eine Zeitraffergeschichte, stream of consciousness geschrieben, die diese Verbindungen zwischen Roko's Basilisken, Chinas Sozialkreditsystem, genetischer Augmentation und Simulations- und Spieltheorie transportiert. Daher mein erster Eigenkommentar(Selbstverriss), mich das doch nicht getraut zu haben, weil ich dachte, das versteht sowieso keiner, also lieber eine verständliche Geschichte um die Idee basteln, mit der man auch etwas anfangen kann, wenn man diese Ideen als Leser nicht herauszieht und ihnen gedanklich nachgeht.

Vielleicht noch zum Titel: Was hat die Geschichte mit dem Gedankenexperiment vom Chinesischen Zimmer zu tun? Das Chinesische Zimmer ist die Blackbox einer Übersetzungsmatrix, zwischen Chinesisch und einer anderen Sprache, mit der Frage: "Muss man eine Sprache wirklich verstehen, um sie übersetzen zu können?"

Die chinesischen Zimmer in der Geschichte (nicht zufällig Häuser in einer Matrixanordnung als depersonalisierte dramatische ironie) funktionieren in ihrer Gesamtheit ähnlich wie das Gedankenexperiment, und übersetzen zwischen Genetik und erwartbarem Verhalten. Wieder mit der Frage: "Muss man die Genetik wirklich komplett verstehen, um sie für Augmentation missbrauchen zu können?" China hat ja bereits damit angefangen (der Augmentation).

Letztendlich kann es denn am Ende nur eine zynische Entwarnung geben: Nein, wir sind nicht Rokos Basilisk, der Menschen quält, die nicht an dieser Zukunft arbeiten wollten, indem er sie sinnlos bestraft. Wir gehen den Weg der Wissenschaft und quälen *for the greater good*. Um irgendwann die perfekte, uniforme Hive-Gesellschaft zu haben. Wir sind ja keine Barbaren.

Und letztendlich hoffe ich, dass dieser Text nicht selbst ein Basilisk ist und Leute noch auf Ideen bringt.

Geschrieben am 01.01.2019 von V.K.B.
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Chinesische Zimmer

Aber so viel Bedeutung will ich ihm dann doch nicht beimessen. Ich habe ja schließlich nur eine belanglose Kurzgeschichte davon gemacht :C

Danke für's Lesen,
Veith

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).